

Nushasi 5 Kurustur

Abone...
Dahil için: Aylik 1,75, uc aylık 4,75, altı aylık 8,50, bir sene...

Türkische Post

Preis der Einzelnummer 5 Grusch

Bezugspreis
Inland: 1 Monat 1,75 T. Pf., 3 Monate 4,75 T. Pf., 6 Monate 8,50 T. Pf., 12 Monate 16,00 T. Pf.

3. JAHRGANG NO. 350

Tageszeitung für den Nahen Osten
Organ der Deutsch-Türkischen Vereinigung, Berlin, der Türkisch-Deutschen Handelskammer, Hauptsitz Frankfurt a. M. und der Deutschen Handelskammer in Wien.

Konstantinopel, Donnerst., 20. Dez. 1938

Tagesspiegel

Vasington muhalif siyasinde bolivya-paragvay arasindaki itihafin dolayi garb-ja bir milletler meclisi teskilinden balis...

in politischon Kreisen Washington wird im Zusammenhang mit dem bolivianisch-paragvianischen Konflikt die Schaffung eines Volkerbundes für die Westhemisphäre erörtert.

Zu der Stresemann-Zaleski Kontroverse

Gegenüber der Behauptung des polnischen Aussenministers Zaleski, er hätte vorher Reichsaussenminister Dr. Stresemann über den Inhalt seiner letzten Rede in Lugano informiert, weshalb Stresemanns Erregung unverstänglich war, wird festgestellt, dass man über- eingekommen war, überhaupt keine Erklärung abzugeben und erst kurz vor der Sitzung der deutschen Delegation mitgeteilt wurde, dass Zaleski eine generale Erklärung über Oberschlesien abgeben werde, wobei jedoch keine Mitteilung über den Inhalt erfolgte.

Zaleski erklärt

In einem Interview mit einem Vertreter der Neuen Freien Presse erklärte Zaleski, dass der Zweck seiner Intervention der gewesen sei, dem Völkerbundrat, über die gegen den polnischen Staat gerichtete Tätigkeit des Völkerbundes aufzuklären. Er hätte es für ebenso notwendig, sich der Behandlung sekundärer Fragen, die den Völkerbundrat überfluten zu widersetzen. Es sei erstaunlich, dass sich 14 Aussenminister und Diplomaten der Weltpolitik mit der Untersuchung befassen, ob das Kind in Oberschlesien einen Schwulz von 2 km habe. Er fügte hinzu, dass er im Interesse der Minderheiten gesprochen habe, und der Ansicht sei, dass seine Rede den polnisch-deutschen Beziehungen nützlich sei, da der Volksbund eine ernste Rolle in der Zusammenarbeit spiele.

Der deutsche Volksbund wird Zaleski antworten

Der Vorsitzende des Verbandes deutscher Lehrer in Polen, der Rektor der Minderheiten-Knabenschule in Kattowitz Franke, wurde plötzlich seines Amtes enthoben. Der deutsche Volksbund polnisch Oberschlesiens will gegen die Anschuldigungen Zaleskis in seiner Rede im Lugano in einem offenen Brief Stellung nehmen.

Die Erwidrerung des deutschen Volksbundes

Der deutsche Volksbund Polnisch-Oberschlesiens betont in seinem offenen Brief an den polnischen Aussenminister Zaleski, dass die Ausübung des vom Völkerbundsrat ausdrücklich anerkannten Beschwerderechtes nicht als Anmassung bezeichnet werden könne. Der Volksbund wolle grundsätzlich den Beschwerdeweg über die Landesbehörden beschreiten und sei jederzeit zur gütlichen Beilegung der Beschwerden bereit. Früher sei dies möglich gewesen, seit dem Amtsantritt des jetzigen Wojwoden indessem nicht mehr. In dem Brief wird schliesslich der Vorwurf der staatsfeindlichen Gesinnung und Betätigung auf das entschiedendste zurückgewiesen.

Zum Skandal der Gazette du Franc

Der Direktor der Zeitung 'Le Quotidien' Dumay, der im Zusammenhang mit dem Skandal der 'Gazette du Franc' et des 'Nations' von der französischen Presse heftig angegriffen wurde, hat sich von der Leitung des Blattes zurückgezogen. In den Wohnungen Dumays und des Direktors der Zeitung 'L'Inneur' Anquetil wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen.

Vom gemischten Schiedsgericht

Bei dem englisch-türkischen gemischten Schiedsgericht sind gestern sieben Prozesse erledigt worden. Als interessanteste Prozesse waren darunter der Prozess wegen des Linien Schiffes Roschadie, das kurz vor dem Ausbruch des Weltkrieges bei englischen Werften bestellt wurde, und das beim Abbruch des Krieges nicht mehr an die Türkei geliefert wurde. Der Prozess gegen die Armstrong Company ist vom Schiedsgericht abgewiesen worden. Ebenso ist ein Prozess mit der Seir-i-Sefain zur Verhandlung gekommen, der die Rückgabe des vor dem Kriege in England bestellten Kleindampfers Büyük Ada verlangte. Die Seir-i-Sefain verlangt entweder die Summe, die diesbezüglich an die Werft bezahlt ist oder die Sicherung des Schiffes. Der diesbezügliche Prozess gegen die Werft und deren Vertreter, die Westminster Bank, ist ebenfalls vom Schiedsgericht abgewiesen worden.

Grandi beim Staatspräsidenten

Der Gazi hat heute den italienischen Unterstaatssekretar Grandi in Begleitung von Tewfik Rüşdi Bey und dem italienischen Botschaftler empfangen. Grandi hat dann abends um sechs Uhr im Ministerium des Aussenministers einen Besuch abgeleistet. Gestern abend wurde in der italienischen Botschaft zu Ehren Grandis ein Bankett veranstaltet. Grandi kehrt heute nach Konstantinopel zurück, wo ihm zu Ehren durch die hiesige italienische Kolonie ein Abendbankett veranstaltet wird. Wie die griechischen Zeitungen berichten, beabsichtigt Grandi bei der Rückreise in Sofia und Belgrad abzustiegen.

Der neue Gesandte in Athen

Die Ernennung des Unterstaatssekretars im Aussenministerium Euis Baj zum türkischen Gesandten in Griechenland ist nach 'Osmunhuri' als fast sicher anzunehmen.

Die Beerdigung Deschenners

Am letzten Sonntag fand in Paris die feierliche Beisetzung des früheren französischen Botschafters in der Türkei Emil Deschenners statt.

Neuerliche Besserung im Befinden Koenig Georges

Nach dem letzten Bulletin ist der Rückschlag im Befinden des Königs von England wieder ausgeglichen. Am Dienstag wurde ein Anhalten der Besserung festgestellt.

Chamberlain zur Seemächtekongferenz

Auf eine Anfrage im Unterhaus über den Stand der Verhandlungen über die vorgesehene Einberufung der Seemächte-kongferenz antwortete Chamberlain, dass er die augenblickliche Lage für die Lösung der Differenzen als günstig be-trachte. Auf das Ersuchen nach weiteren Informationen erklärte Chamberlain, zur Zeit nicht mehr aussagen zu können, wogegen die Arbeiterpartei heftigen Protest erhob.

Die englisch-russischen Beziehungen

Auf die immer wiederholten Forderungen nach einer Wiederaufnahme der englisch-russischen Beziehungen erklärte Chamberlain im Unterhaus, dass die Wiederaufnahme nur möglich sei, wenn Russland den Beweis der Einstellung seiner Propaganda erringe.

Staatliche Unterstützung der englischen Grubendistrikte

Baldwin teilte in den Kammern mit, dass die Regierung das Parlament um die Ermächtigung zu Sondermassnahmen für die sofortige Unterstützung der notleidenden Minendistrikte ersuchen werde. Die Regierung wird beantragen, zu jedem Pfund der vom Bürgermeister von London veran-stalteten Zeichnung ein Pfund zu bewilligen.

Der Prinz von Wales und die Hilfsaktion

Der Prinz von Wales fordert in einem Aufruf alle Bürger Englands auf, sich an der Hilfsaktion für die notleidenden Berg-werksbezirke zu beteiligen.

Ein Völkerbund für die Westhemisphäre?

Berlin, 19. Dezember
Blättern zufolge erörtern politische Kreise Washingtons unter dem Eindruck der neuesten Wendung in dem bolivianisch-paraguanischen Konflikt den Plan, die panamerikanische Konferenz in einen Völkerbund für die Westhemisphäre umzuwandeln.

Die Verhandlungen in Paris

Paris, 19. Dez. (A.A.)
Im Laufe der Besprechungen, die am heutigen Nachmittag in Paris stattfanden, erneuerten Bolivien und Paraguay Briand gegenüber die Versicherung des Friedenswillens ihrer beiden Regierungen. Sämtliche Vertreter Südamerikas waren von den Erwidrerungsausschüssen Briands voll befriedigt und ver-ließen der Hoffnung Ausdruck, dass eine glückliche Lösung der bestehenden Differenzen im Laufe der nächsten Woche gefunden würde. Der Völker-bundsrat überlässt den beiden Parteien die Wahl der Mittel zur Wiederherstel-lung des Friedens und beschränkt sich vorläufig darauf, sie an ihre Verpflich-tungen zu erinnern, die sie mit dem Beitritt zum Völkerbund übernommen haben. Der Aussenminister Paraguays telegraphierte am 17. Dezember an Briand, dass es bolivianische Truppen gewesen seien, die die paraguanischen Grenz-zwischen angriffen und dass Paraguay die unverzügliche Aufnahme einer Unter-suchung fordere. Paraguay nehme indes-sen alle Vermittlungsvorschläge an und wird sich besonders die guten Dienste der panamerikanischen Konferenz zu eigen machen. Der Aussenminister Paraguays erklärte sich schliesslich bereit, dem Sekretariat des Völkerbundes einen Bericht über die Zwischenfälle zu über-reichen.

Zu den Kämpfen in Afganistan

Berlin, 20. Dez.
Zuverlässige Mitteilungen aus Afga-nistan fehlen. Nach Londoner Meldun-gen konnte die Mannschaft eines von Aufständischen bei Kabul abgeschos-senen Flugzeuges mit der englischen Gesandtschaft in Verbindung treten, wo alles gut steht.

Ein englisches Flugzeug von den afganischen Rebellen abgeschossen

Nach Meldungen aus Kalkutta schossen die Aufständischen ein englisches Flug-zeug ab, das die Verbindung mit Kabul aufzunehmen versuchte, während es einem anderen Flugzeug gelang, von Kabul nach Indien zurückzuffliegen.

Vor den Tagungen des Sachverständigenausschusses

Nachdem über die Bildung des Sach-verständigenkomitees allseitiges Einver-ständnis erzielt wurde, wird der Aus-schuss wahrscheinlich noch Ende dieser Woche offiziell benannt werden. Hierauf werden die Sachverständigen der Allii-erten und Deutschlands bezeichnet und die Vereinigten Staaten zur Entsendung eines Vertreters eingeladen werden.

Mussolini als Kolonialminister

Berlin, 19. Dez.
Für den zurückgetretenen italie-nischen Kolonialminister Fedor Zoni wurde Mussolini vom König mit der Leitung des Kolonialministe-riums beauftragt.

Demobilisierung in Paraguay

Buenos Aires, 19. Dez.
Paraguay hob die Anordnung auf, die Mobilisierung von 30.000 Reservisten wieder auf. An der Grenze herrscht augenblicklich völlige Ruhe. Die bol-ivianischen Streitkräfte wurden auf die Operationsbasis zurückgezogen.

Glückwunsch der panamerikanischen Konferenz

Berlin, 19. Dez.
Die panamerikanische Konferenz be-glückwünschte Bolivien und Paraguay telegrafisch für ihre Bereitschaft, den Streitfall der Konferenz unterbreiten zu wollen.

Deutsche Instruktionsoffiziere für die chinesische Armee

Schanghai, 18. Dez.
Japanischen Berichten zufolge wurden von der chinesischen Innenregie-rung 30 ehemalige deutsche Instruktions-offiziere für die Reorganisation des stehenden Heeres (Chinas in Höhe von 30 Divisionen verpflichtet.

Die deutsche Arbeit in China

Berlin, 19. Dez.
In offiziellen Kreisen Berlins ist über eine Verpflichtung von 30 deutschen Instruktionsoffizieren für die chinesische Armee, von der aus Schanghai berichtet wurde, nichts bekannt. China verpflichtete wie bereits bekannt, lediglich Sachver-ständige für Städtebau und Siedlung, für Statistik, Geologie und Telegrafie.

Die Lugano-Debatte im House of Commons

Gegen die englische Rheinlandpolitik.
Berlin, 20. Dez.
Im englischen Unterhaus fand am Mit-twoch eine ausserordentlich bewegte Lugano-debatte statt, wobei sich die Opposition besonders scharf gegen die Rheinland-politik Chamberlains wandte, der zeitweise am Reden verhindert wurde. Chamberlain be-schränkte sich im übrigen nur auf kurze Bemerkungen und wich allen Anfragen aus.

Portugiesischer Aussenminister ad interim

Berlin, 19. Dez.
Kommandant Quinta Meuroles wurde interimistischer Aussenmini-ster von Portugal.

Aus Deutschland

Die deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen

Moskau, 19. Dez.
In der dritten Plenarsitzung der rus-sisch-deutschen Konferenz ist ein Ueber-einkommen über die Behandlung des industriellen Eigentums schutzes des Schiedsgerichtshofes, sowie der Schiffs- und Handelsverbindungen zustande ge-kommen.

Anfang Januar Wiederaufnahme der Wirtschaftsbeziehungen mit Polen

Berlin, 19. Dez.
Blättern zufolge sollen die deutsch-polnischen Vertragsverhandlungen An-fang Januar wieder aufgenommen wer-den. Auscheinend erfolgte inzwischen eine weitere Annäherung der beider-seitigen Standpunkte.

Ein deutscher Aegyptologe nach London herufen

Berlin, 19. Dez.
Der bekannte deutsche Aegyptologe Dr. Hugo Ibscher nahm eine Einladung nach London an, um ein Papyrus von grösster Bedeutung für die wissenschaft-liche Welt zu entziffern.

Neue deutsche Botschaften

Berlin, 19. Dez.
Der Nachrichtenagentur des Aussen-amtes fordert die Umwandlung der deutschen Gesandtschaften in Buenos Aires, Rio de Janeiro und Santiago in Botschaften und die Erhebung der Gesandtschaft in China in eine Gesandtschaft I. Klasse.

Verhandlungen zum Werftarbeiterstreik

Berlin, 19. Dez.
Im Reichsarbeitsministerium be-gannen am Mittwoch nachmittag die Verhandlungen über die Beile-gung des schon seit Wochen dauern-den deutschen Werftarbeiterstreiks.

Der neue Präsident des Dazziger Senats

Berlin, 19. Dez.
Zum Präsidenten des Dazziger Senats wurde zum dritten Male Dr. Saam gewählt.

Kleine Nachrichten

Vertagung der Preussischen Landtage.
Der Preussische Landtag vertagte sich am Mittwoch auf den 22. Januar.
Ein Wehrausschuss der demokratischen Reichstagsfraktion.
Die demokratische Reichstagsfraktion bildete zur Beratung der Grundsätze, die für die politische Verhandlung der mit der Reichswehr zusammenhängenden Fragen massgebend sein sollen, einen Wehrausschuss, der gleich nach Weinachten zum ersten Mal zusammentreten wird.

Von türkischen Studenten und deren Vereinsleben in Deutschland

Mit dem Kriegsausbruch, wo Deutsch-land, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien und die Türkei zu einem Vierbunde sich poli-tisch zusammenschlossen ging man neben den politischen Beziehungen zu wirtschaft-lichen und kulturellen, Beziehungen und Verknüpfungen über. Die Türkei, die wis-senschaftlich und technisch gebildete Män-ner brauchte, konnte diese Lücke dadurch ausfüllen, indem sie junge Leute nach Deutschland zum Studieren schickte. So begann der Anfang einer Wanderung nach Deutschland. Aber auch vor dem Kriege hatte es an Türken nicht gefehlt, die zwecks Studiums oder sonstiger Ausbil-dung sich in Deutschland aufhielten. Diese Zahl war aber im Verhältnis der z. B. Zahl in Frankreich und der Schweiz Studiren-ten immer noch sehr gering. Daher kann man annehmen, dass der Weltkrieg doch ein grosser Bewegung war, dass die jun-gen Türken mit wachsender Zahl sich nach Deutschland begaben. Andererseits beschäftigen sich die Regierungen und auch private Gemeinschaften mit der Ausbil-dung dieser jungen Leute. So gehörte die Deutsche-Türkische Vereinigung in Berlin, welche heute noch forbesteht, zu den hauptsächlichsten Organisationen in Bezug auf die Turkenausbildung in Deutschland. Mehr als das theoretische war damals das praktische Studium der Technik das erwünschte und bevorzugte Fach. Das Kriegsende, wo jede Verbindung mit der Heimat abgebrochen war, bedeutete für die meisten Türken in Deutschland eine Unterbrechung ihres Studiums und ihrer praktischen Tätigkeit. Ein grosser Teil von ihnen kehrte mit dem Dampf-eisen, der von der türkischen Regierung besonders für diesen Zweck nach Ham-burg geschickt wurde, nach der Heimat zurück. Ein kleiner Teil von ihnen zog den schweren Aufenthalt in Deutsch-land zu bleiben und das Studium bzw. die Ausbildung fortzusetzen, vor und blieb arbeitend, zuweilen auch hungrend in Deutschland. Die Inflationszeit war eine neue Möglichkeit für die jungen Türken, die nach Deutschland zurückzukehren wollten. Sie wurde auch von einer grossen Schaar ausgenutzt. Mit dem Aufheben der Inflationszeit und mit der eintretenden Teuerung wurde auch die Existenz der tür-kischen Studierenden, auf Grund des schwa-chen Valutastandes ihres Landes, wieder-um erschwert. Die Folge davon war eine nochmalige Rückwanderung. Die dritte Periode bei der Entscheidung türkischer Studenten nach Deutschland fällt in die Zeit nach der Gründung der Türkischen Republik (1925). Der neue Geist will nun eine nützlichere, gut gebildete Be-amteten- und Lehrerschaft vor sich sehen. Zur Verwirklichung dieses Gedankens An-gehören die Ministerien, ganz besonders das Unterrichts- und das Wirtschaftsministe-rium, junge Leute, darunter auch Lehrer, zum Studium bzw. zur Weiterbildung nach Deutschland zu schicken. Mit dem Jahr 1928 folgt Schaar auf Schaar, darunter wieder eine grosse Zahl der Absolventen der türkischen Landwirt-schafts- und Tierärztlichen Hochschulen. Heute befindet sich in Deutschland eine erhebliche Zahl von türkischen Studenten und Praktikanten, von denen der grösste Teil Stipendiate der Regierung sind. Sie sind in vielen Städten des Deutschen Reichs verstreut. Die folgenden Ziffern geben einen annähernden Überblick über die Verteilung der am bekanntesten Studirenden.

Table with 3 columns: City, Student Count, Location.
- Berlin: 100
- Leipzig: 15
- Dresden: 15
- Mittweida: 20
- München: 5
- Köthen: 7
- Aachen: 3
- Chemnitz: 4
- Ilmenau: 4
- Breslau: 4
- Hamburg: 5
- Karlsruhe: 5
- Darmstadt: 4
- Stuttgart: 4
- Magdeburg: 5

Letzte Nachrichten

Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit Deutschlands?

Berlin, 19. Dez.
Eine Meldung aus Paris zufolge, teilte Poincare im Ministerrat mit, dass die Besprechungen über die Einberufung des Sachverständigenausschusses gute Fortschritte machte und die Verständigung der beteiligten Mächte bald zu erwarten sei. Blättern zufolge dürfte auf Grund des deutschen Verlangens, durch die Sachverständigen auch eine Prüfung der Leistungsfähigkeit Deutsch-lands erfolgen.

Die Bürgermeisterwahlen in Hamburg

Hamburg, 19. Dez.
Der Demokrat Dr. Karl Petersen wurde zum Oberbürgermeister Hamburgs wieder-gewählt, während zum zweiten Bürger-meister der Sozialdemokrat Major Rudolf Ross gewählt wurde.

- 3 Frankfurt
- 1 Weimar
- 4 Halle
- 3 Hannover

und auf andere Städte Deutschlands. Einige davon haben ihr Studium schon beendet und genießen in Kliniken oder an anderen wissenschaftlichen oder technischen Anstalten ihre Ausbildung.

Was die Geschichte und Entwicklung des Vereinslebens der türkischen Studierenden in Deutschland anbelangt, so kann gesagt werden, dass bereits im Jahre 1920/21 ein Verein namens Turan gegründet wurde. Auch in Mittweida gab es schon während des Krieges einen türkischen Klub «Turk Elbi». Im Jahre 1916 kam man, mit Unterstützung des Rates der Stadt Leipzig in den Räumlichkeiten des Jugendheimes zu einer Gründung des Türkischen Heimes, der mit dem unglücklichen Ende des Weltkrieges wegen Mitgliederabmangel aufgelöst wurde. 1920/21 schlossen sich in München studierende Türken zu einer Vereinigung zusammen. Im Mai 1922 wurde in Leipzig eine Türkische Studenten-Vereinigung ins Leben gerufen, eine Organisation, die ohne Unterbrechung, aber auch ohne jede Hilfe von öffentlichen und privaten Stellen ihre Tätigkeit bis heute fortgesetzt hat. Sie erstreckt Pflege von kameradschaftlichen Beziehungen unter ihren Mitgliedern, die erkrankten, oder notwendigen Mitglieder nach Möglichkeit zu unterstützen, neu ankommenden Studenten mit Rat und Tat beizustehen, in der Türkei Interesse für deutsche Wissenschaft und Industrie zu wecken, mit den Hochschulen der Türkei in Verbindung zu treten und allen falschen Meinungen und Nachrichten über die Türkei in Deutschland entgegenzutreten. Die Vereinigung versammelt sich alle 14 Tage, wobei jedesmal ein Mitglied ein Referat über ein ihm bekanntes Gebiet hält.

Die Leipziger türk. Studenten hatten auch die Initiative alle türk. Studentenvereine im Jahre 1923 unter dem Namen «Verband der türkischen Studentenvereine in Deutschland» zu sammeln. Heute ist seitens des türkischen Botschafters Kamaleddin Sami Pascha die Schaffung bzw. Wiedererneuerung eines ähnlichen Verbandes im Gange. Seit 1925 gibt es wieder in Berlin einen Verein Türkischer Studierender e. V., neben dem als Stütze geltenden «Türkischen Klub e. V.» zu dem sich in Berlin aufhaltende türkische Kaufleute und Beamte zählen. Der Zweck des Vereins Türkischer Studierender in Berlin e. V. ist die Förderung der beruflichen und geistigen Interessen und die Geselligkeit unter ihren Mitgliedern. Als Versammlungs- und Spielraum dienen dem Verein die Räumlichkeiten des Türkischen Klubs in der Lützowstr. Nr. 5.

Heute bestehen noch türkische Studentenvereine in Berlin, Leipzig, Mittweida, München und Krefeld.

Die bevorzugten Studien in Deutschland sind heute Technik, Landwirtschaft und Tierheilkunde. Studenten der Naturwissenschaften, der Medizin und ganz besonders der Wirtschaftswissenschaften sind leider noch in Minderheit.

Es sei zum Schluss auf die Tatsache verwiesen, dass in den türkischen Botschaftskreisen, besonders in den höheren Stellen,

die Zahl derer, die in Deutschland ihr Studium genossen haben, immer mehr im Wachstum begriffen ist: eine Schicht, welche größtenteils in Bezug auf die praktische Arbeit erfolgreiche Dienste dem Vaterland leistet. Diese Schicht bleibt in der Türkei stets deutschfreundlich und hält die deutsch-türkischen Beziehungen aufrecht. Von deutscher Seite her ist diese Tatsache auch empfunden und anerkannt, sodass die türkischen Studenten in Deutschland eine schon auf der Waffenbrüderschaft des Weltkrieges beruhenden Gatsfreundschaft und Entgegenkommen genießen.

Und Jahr um Jahr verlassen junge Doktoren und Fachleute Deutschland, das Land der Kultur und Wirtschaft, die Stätte der Wissenschaft, um sich nach ihrer Heimat, zu den Ibrigen zu begeben und dort aus eigener Kraft mit hinübergetragenen Kenntnissen dem Vaterland behilflich zu sein.

Ein Drama der Gräfin Bethlen.

(Eigener Dienst der «Türkischen Post».)

XX Budapest, 17. Dez.

Die Gemahlin des Ministerpräsidenten, Margit Gräfin Bethlen, hat ein drektisches Schauspiel geschrieben, das vom Lustspieltheater zur Aufführung angenommen wurde. Die Aufführung wurde in gegenseitigem Einvernehmen der Theaterdirektion und der Autorin für den Monat Februar angesetzt. Wie nun bekannt wird, wurde das Schauspiel der Gräfin Bethlen «Das graue Kleid» auch zur Aufführung in dem demnächst zur Eröffnung gelangenden ständigen großen Dramentheater in Mailand angenommen. Die Hauptrolle wird Andreina Pagnani, die allerneueste und aller volkstümlichste dramatische Schauspielerin Italiens übernehmen. Nach der Mailänder Premiere wird das Stück in Rom und Turin zur Aufführung gelangen.

100 jähriges Jubiläum der Technischen Hochschule in Stuttgart.

Die Stuttgarter Technische Hochschule feiert im Mai 1929 das Jubiläum ihres 100 jährigen Bestehens. Aus diesem Anlass soll ein festes Fest während der Pfingsttage alle früheren Studierenden der Technischen Hochschule in Stuttgart vereinigen. Erinnerungen sollen aufgefrischt, alte Freundschaften erneuert, die erfreuliche Entwicklung der Hochschule festgestellt und auch für die Zukunft neue Aufgaben und neue Wege gezeigt werden. Deshalb richtet die Vereinigung von Freunden der Technischen Hochschule an alle in der weiten Welt, die einst in Stuttgart studiert haben, die herzliche Einladung, ihre Pläne für 1929 so einzurichten, dass sie zu Pfingsten in Stuttgart am Fest teilnehmen können. Aber auch alle jene früheren Stuttgarter Hochschulgenossen, die verhindert selbst zum Jubiläum zu kommen, sollten es nicht versäumen, ihre Anschrift der Vereinigung mitzuteilen. Es ist geplant, an alle bekannten Anschriften ausführliche Berichte über das Fest und Veröffentlichungen aus der Geschichte der Hochschule zu versenden. Zuschriften sind zu richten an die Vereinigung von Freunden der Technischen Hochschule, Stuttgart, Seestraße 16

Die Mittelstelle für auslandsdeutsche Leibesübungen.

Die Turnbewegung, die Friedrich Ludwig Jahm einst ins Leben rief, um die innere und äußere Freiheit des deutschen Volkes zu erkämpfen und die Leibesübung zugleich zum Träger des deutschen Volkstums zu machen, hat ihren Siegeslauf durch die ganze Welt angetreten. Zugleich mit der Zuwanderung deutscher Menschen in neue Länder, zugleich mit der Besiedlung und Bewirtschaftung im neuen Zukunftslande, hat das deutsche Turnen seine Verbreitung in alle Welt gefunden. Ja, die Turnerei wurde das starke Sammelbecken, das das deutsche Blut immer wieder sammelte. Das Turnwesen im Auslandsdeutschtum wurde die stärkste und lebendigste Pflegestätte deutschen Volkstums im Ausland, die deutschen Leibesübungen treibenden Vereine im Ausland wurden der Kraftquell, der immer wieder von neuem aus seinem Stromdeutschbewusstes Wirken nähren konnte.

Nicht immer bestand eine starke und enge Fühlung zwischen Deutschland und dem Übersee-Deutschtum. Glieder ohne Körper wurden zahlreiche deutsche Turnwesen im Ausland. Viele haben ausgeartet, so lang die so abgeschnittene Kräfte reichen. Viel deutsche Leibesübungsvereine sind so in fremden Bestrebungen aufgegangen.

Auch hier hat die Nachkriegszeit diese Tatsache erst ins Licht gefordert. Das eine starke Fühlungnahme und Schutz- und Betreuungsbetrieb für das deutsche Turnwesen im Ausland einzusetzen habe, war eine notgeborene Erkenntnis der Nachkriegszeit. So war es ein Gebot der Gegenwart, als 1921 die Mittelstelle für auslandsdeutsche Leibesübungen ins Leben gerufen wurde. Sie wurde geschaffen als eine Brücke zur Heimat, die frei von jeglicher verhandlungsmässigen Aufspaltung nur das wesentliche und notwendige der auslandsdeutschen Turnbewegung im Auge fäkt und nur die wirklich gediegenen Werke der deutschen Leibeserziehung — das volkstümliche Turntornen zu mitteln suchte.

Eine grossdeutsche Interessengemeinschaft soll die Mittelstelle für auslandsdeutsche Leibesübungen sein, um auf diesem Gebiet die Volksgenossen im Ausland sachkundig zu betreuen. Von Anfang an war es klar, dass mit der Mittelstelle nicht eine neue Organisation neben die vielen be-

stehenden gestellt werden soll. Vielmehr wurde die Mittelstelle der Gedanke, der in der Schaffung von einzelnen Arbeitsstellen in den Deutschtums- und Turnorganisationen für diese Arbeit eine einheitliche Basis schaffen wollte. Heute hat die Tätigkeit der Mittelstelle für Auslandsdeutsche Leibesübungen Boden gefasst sowohl in den Deutschtums-, wie auch in den Turnverbänden im Reiche. Es wird auch in Zukunft Arbeit der Mittelstelle sein, das Verständnis für die Förderung der deutschen Leibesübungen im Ausland in weiten Kreisen Deutschlands zu wecken und auch eine planmässige Tätigkeit in der Richtung hin zu bringen.

Eine reichliche Beschickung der Turn- und Tagespresse ist daher ein ständiges Arbeitsgebiet der Mittelstelle geworden. Eine starke Werbetätigkeit in Wort, Bild und Schrift soll die auslandsdeutsche Turnerschaft und deren Betreuung in die breite deutsche Öffentlichkeit hereintragen. Hauptgebiet der Mittelstelle ist die ständige, direkte Betreuung durch fachkundige Beratung, Auswandererberatung, Vermittlung von Geräten, Turnschriften, Lehrkräften, Wiederaufnahme von turnerischen Beziehungen, Vermittlung von Unterstützungen auslandsdeutscher Vereine, Beratung der Regierungstellen in allen einschlägigen Fragen, Durchführung von auslandsdeutschen Turn- und Sportlehrgängen im Reich sowie Entsendung von Wanderturnlehrern in die auslandsdeutschen Gebiete. Die Lehrgangstätigkeit der Mittelstelle hat in rasch steigender Masse eine Entwicklung genommen, die die Notwendigkeit eigener Lehrgangstätigkeit für die Leibesübungen im Auslandsdeutschtum zeigt. Der erste Lehrgang für deutsche Turn- und Sportführer im Ausland, 1926 in Berlin durchgeführt, hatte 29 Besucher, 1927 beim zweiten Lehrgang über 70 Teilnehmer, der diesjährige Lehrgang war von über 200 Auslandsdeutschen besucht. Dieses Arbeitsgebiet soll daher einen starken Ausbau erfahren durch Veranstaltung mehrerer derartiger Lehrgänge im Laufe des Jahres. Ein ständiger Zustrom der neuen und gediegenen Werte in der deutschen Körpererziehung zu dem Auslandsdeutschtum, sowie eine planmässige Erfassung

aller auslandsdeutschen Turn- und Sportführer zu einer grossdeutschen Arbeitsgemeinschaft wird damit angestrebt.

Ein dienendes Glied in der grossen Kette der heute angebrochenen bewussten kulturellen und volkstümlichen Arbeit des deutschen Volkes in aller Welt zu sein, ist für die Mittelstelle Weg und Ziel zugleich. Sie will eine Brücke schlagen zwischen den Deutschen im In- und Auslande auf dem Gebiete der Leibeserziehung, deren Auswirkung eine stark tragende Kraft des deutschen Kulturwillens sei und weiterhin werden möge.

Die Nürnberger Sängerverweche 1929

Im Jahre 1927 hatte der Deutsche Sängerbund erstmalig eine sogenannte «Sängerverweche» in Nürnberg veranstaltet. Sie hatte nach dem Muster der Musikfeste des Allgemeinen Deutschen Musikvereins den Zweck, durch Aufführung neuer und wenig bekannter Männerchöre zur Hebung und Vertiefung der Männerchorliteratur beizutragen. Diese Veranstaltung, die aus sechs Konzerten leistungsfähiger Chöre bestand, hatte eine Fülle Material zutage gebracht, das sich grösstenteils als wertvoll, immer aber als diskretibel und ernsthaft erwies. Die Programme der Mitgliedsvereine des Deutschen Sängerbundes wurden durch diese neue Richtung einer künstlerischen Sendung des Männerchors stark beeinflusst. Allerdings fehlte auf der ersten Nürnberger Sängerverweche ein wesentliches Moment, das für die kleineren Vereine, insbesondere auf dem Lande, grösste Bedeutung hat: Das technisch leicht ausführbare Lied. Man vermisse volkstümliche Literatur. Diese Lücke auszufüllen hat sich die 2. Nürnberger Sängerverweche im Juli nächsten Jahres stattfinden wird, zur Aufgabe gemacht. Der Begriff «volkstümliche», der zu Missverständnissen Anlass geben kann, darf nicht so ausgelegt werden, als handele es sich um die vielfach gerügten Schmachtsprüche, die sich seit Jahrzehnten in der Literatur in unangenehmster Form breitmachen.

Diese Chöre lehnt der Deutsche Sängerbund, der für die Nürnberger Sängerverweche verantwortlich zeichnet, ausdrücklich ab. Der Entdormer der Einsendungen (31. Dezember d. J.) dürfte etwa eine Schlusssumme von 1500 Werken ergeben. Damit bleibt die Gesamtzahl der eingesandten Chöre um etwa 400 gegen 1927 zurück. Der Grund hierfür liegt nicht etwa in mangelndem Interesse, sondern in der Tatsache, dass viele Komponisten der «Tageswerk» sich diesmal nicht der Mühe, Einsendungen zu machen, unterzogen, da das günstige Ergebnis der 1. Sängerverweche gezeigt, dass für Liedertafeln in dieser Veranstaltung des Deutschen Sängerbundes kein Platz ist.

Ueber Zahl und Verteilung der Konzerte ist noch keine Entscheidung gefüllt. Die neutrale Kommission (Musikdirektor Binder, Nürnberg, Prof. W. Dost, Plauen, Prof. Klante, Berlin, Prof. Dr. Thiel, Berlin, und Prof. Dr. Waltershausen, München) hat zunächst die Aufgabe, das eingegangene Material zu sichten. Sodann erfolgt die Bekanntheit der Chöre und die Verteilung an die Vereine, die sich zur Mitwirkung

bei der Veranstaltung bereit erklärt haben. Es besteht kein Zweifel, dass im Juli 1929 Nürnberg wieder der Treffpunkt aller derer werden wird, denen die Entwicklung des deutschen Männerchors am Herzen liegt. Schon jetzt liegen zahlreiche Anmordnungen von Vereinen, Dirigenten, Vorständen und Interessenten vor, die in der alten Meistersingerstadt sich vom Fortschritt des Deutschen Sängerbundes überzeugen wollen.

Die Krebskommission des Völkerbundes in München.

Es ist nicht häufig der Fall, dass München der einzige Ort in Deutschland ist, der eine internationale Studienkommission anlockt. Die Krebskommission des Völkerbundes hat München deshalb als Tagungsort gewählt, weil die Münchner Frauenklinik die älteste und sicherste Statistik der Strahlenbehandlung des Krebses besitzt.

Die Radiologische Kommission, die sich speziell mit der Strahlenbehandlung des Krebses befasst, besteht aus folgenden Mitgliedern: Von England Mr. Comyns-Berkely, der Direktor des Londoner Middlesex-Hospitals, und Miss Dr. Laura Claydon, Referentin im britischen Gesundheitsministerium, von Frankreich Professor Regaud, der Direktor des Radium-Institutes in Paris, und Dr. Lacassagne vom gleichen Institut, von Deutschland Geheimrat Prof. Döderlein, der Direktor der Münchner Frauenklinik, und Prof. Voltz, der Leiter der Strahlenabteilung an der gleichen Klinik, ferner Prof. Lamm, der Vorstand der Laboratorien der Chemnitz-Frauenklinik, von Italien Professor Pastozzo, der Direktor der Frauenklinik Rom, von Schweden Professor Forsell, der Direktor des Radium-Institutes Stockholm, und Professor Heyman vom selben Institut, von Holland Professor van Rony, der Direktor der Frauenklinik Amsterdam.

Ein Arbeitsausschuss, der aus den Herren Lacassagne, Paris, Heyman, Stockholm, und Voltz, München, besteht, hat die vorbereitenden Arbeiten ausgeführt. Es soll nun jetzt ein Exposé ausgearbeitet und Anträge an den Völkerbund vorbereitet werden. Es ist ein Ziel der Kommission, Licht in die jetzigen chaotischen Zustände in den Krebsfragen zu bringen. Prinzipiell ist zu sagen, dass die Anerkennung der deutschen Forschungen, die sich in der Wahl des Tagungsortes äussern, um so mehr zu würdigen ist, wenn man bedenkt, dass das Radium-Institut in Paris 7 Gramm Radium besitzt, jenes in Stockholm 6 Gramm, während der Münchner Frauenklinik nur 112 Gramm (!), zur Verfügung steht.

Cadorna schwer erkrankt.
Rom, 18. Dez.
Der ehemalige Feldmarschall Cadorna ist lebensgefährlich erkrankt.

Hauptreferent: F. v. Homeyer
Verantwortlicher Schriftleiter:
Direktor Achmed Muzaffer Bey
Anzeigen: E. Schmidt.
Verlag von Bogen & Co.
Druck: Phoenix-Druck- und Steinrunderer.

Basisschreiber: F. von Homeyer.
Müdr ve müdir-müşaf: A. Muzaffer Bey

Aus Timur Lenks Taran

XIV
Die Gabe des Herrn.
Eines Abends sass Nasreddin Hodscha in seinem Garten und sann betrubt und niedergeschlagen darüber nach, wie es ihm, dem Armen, jetzt ergehen würde. Sein Esel, das Liebeste, das er besass, hatte ihm gerade am selbigen Tage Lebewohl gesagt und war zu besseren Weiden hinübergegangen, und Geld, einen neuen zu kaufen, besass er nicht. Ausserdem war sein Pelz alt und abgeschabt, dass er fürchterlich anzusehen war.
Was war aber Nasreddin Hodscha ohne Esel und ohne Pelz? Nichts! Ein Gegenstand des Mitleids und der Selbstverachtung!

Der alte Schulmeister überlegte lange hin und her, aber er fand keinen Ausweg. Schließlich entschloss er sich, seine Not dem lieben Gott zu klagen, zu ihm pflegte er seine Zuflucht nur in Zeiten der argsten Betrübniß zu nehmen. Dann erwartete er aber auch bestimmt, dass seine Wünsche voll und ganz in Erfüllung gingen.

«O, Herr! — rief er aus. — O, Herr! Send' mir hundert Goldstücke! Aber wenn eines an dieser Summe fehlt, so nehme ich sie nicht an.»

Nasreddin Hodschas nächster Nachbar war ein reicher Jude, der oft seinen Spottreden ausgesetzt war und deshalb gegen eine Geliebtheit wahrnahm, um ihn zu ärgern. Er sass gerade hinter der Gartentüre und hörte des Hodschas Gebet und Entschlossen, dessen Standhaftigkeit auf die Probe zu stellen. In dieser Absicht nahm er neundneunzig blank Goldstücke und lief dies in der folgenden Nacht unbemerkt über die Mauer in Nasreddin Hodschas Garten.

Als der Hodscha früh am nächsten Morgen ins Freie ging, fiel sein Auge natürlich sofort auf die blitzenden Goldstücke, und gross war die Freude, als er entdeckte, dass sie vollwertig und echt waren.

Während der Hodscha die Münzen nachzählte, beobachtete ihn der Jude, der mit Schadenfreude auf den Augenblick wartete, in dem der Hodscha feststellen würde, dass ein Goldstück fehlte. Er nahm schliesslich an, dass der Kbojja in seiner Wut die neundneunzig Münzen von sich schleudern würde.

Wie unangenehm überrascht wurde er aber, als er sah, dass Nasreddin Hodscha

die Goldstücke ruhig in die Tasche steckte und vergnügt ausrief:

«Ja Rabbi schukur! ... Gott sei gedankt und gepriesen! ... Da fehlt zwar ein Stück..., aber er, der neundneunzig gab, gibt auch sicherlich noch das hundertste.»

Bevor der Jude sich von seinem Schrecken erholen konnte, war Nasreddin in seiner Wohnung verschwunden.

Der Jude weinte, jammerte und rang die Hände in Verzweiflung über den unerwartet unglücklichen Ausgang seines Streiches. Wie sollte er wieder in den Besitz seiner geliebten Goldstücke kommen? ... Erst jetzt ward ihm klar, wie unvorsichtig er gehandelt hatte, als er glaubte, mit einem alten, ehrwürdigen Musliman seinen Spott treiben zu können, zumal dieser ein so hochangesehene Nasreddin Hodscha war. Um sein Geld zu retten, beschloss er, zum Schulmeister zu gehen und ihm den Zusammenhang der Sache zu erklären. Sicher würde jener dann so edelmütig sein, das Geld wieder herauszugeben.

Er klopfte daher bebenden Herzens an des Nachbars Türe. Dieser war, nach dem guten Geschäft, das er gemacht hatte, bei vorzüglicher Laune und empfing den Gast mit ungewöhnlicher Freundlichkeit. Er scherzte mit ihm herablassend über dies und jenes, bis er ihn endlich nach der Ursache seines Besuches fragte.

Aber nachdem der Jude sein Anliegen vorgetragen und ein vollständiges Bekennnis abgelegt hatte, wurde Nasreddin ernst und rief ärgerlich aus:

«Verworfener Jude! Um deine unersättliche Gier nach Geld zu stillen, wagst du es, einzusetzen, dass du mit einem rechtgläubigen Musliman Spott treiben wolltest. Du hast gelauscht und mein Gebet gehört, und um mich, des Herrn treuen Diener, um seine Güte zu betrügen, hast du das ganze freie Lügengewerbe erdacht!»

«Nein! Grossmächtiger, gnädiger, würdiger Hodscha Effendi, ich habe nicht gelogen! ... Das sind meine Goldstücke, mein einziges Geld. Oh, hab Erbarmen mit mir, dem armen schwachen Manne, und gib mir mein Eigentum wieder.»

«Deine Goldstücke! Deine Freiheit geht wirklich zu weit! Nicht genug, dass du mich verspottest willst, — du wagst es auch noch, den lieben Gott zu verhöhnern. Denn du bezweifelst, dass er das Gebet eines rechtgläubigen Muslimans zu erfüllen vermöge! ... Nein, elender Jude, mit deinen nichtnutzigen Ränken und Kniffen hast du kein Glück, und von Rechts wegen

verdienst du, dass man dir für deine Gotteslästerung die Fusssohlen peitsche.»

Der Jude schalt und bat, bettelte und weinte, aber nichts half.

«Des Herrn Wege sind unerforschbar, — sagte Nasreddin Hodscha. — Ich habe in kindlicher Zuversicht mich an Gott gewandt, und er hat mich erhört.»

«Aber Hodscha Effendi, du sagst ja, du würdest die Gabe nicht annehmen, wenn auch nur ein Geldstück fehlte. Und es waren doch nur neundneunzig.»

«Wären sie durch deine habgierigen Hände gegangen, so würden sicher noch mehr fehlen. Aber steht es mir zu, des Herrn Wege zu ergründen? ... Was er mir geschickt hat, gehört mir, und das behalte ich. Hat sich der Herr verrechnet, so wird er mir auch noch das hundertste Goldstück senden. Ich habe nun einmal die Gabe entgegengenommen, und damit ist die Sache erledigt.»

Als alle Bemühungen, den Hodschu zur Herausgabe des Geldes zu bewegen, fruchtlos waren, schlug der Jude vor, zum Kadi zu gehen und ihm die Streitfrage vorzutragen. Hiergegen hatte Nasreddin Hodscha durchaus nichts einzuwenden. Er erklärte jedoch, dass er weder zu Fuss noch in seinem alten abgeschabten Pelz zum Kadi gehen könne. Die Sache müsse daher ruhen, bis er sich Esel und Pelz neu angeschafft habe.

Dem Juden lag aber an der schleunigen Erledigung der Angelegenheit, und er erbot sich daher, ihm seinen Esel und einen neuen Pelz zu leihen.

Der Vorschlag wurde angenommen, und so begaben sie sich auf den Weg zum Kadi, Nasreddin Hodschu mit seiner ganzen überlegenen Würde, in den neuen Pelz gehüllt und stolz zu Esel, der Jude aber hinterher zu Fuss.

Vor dem Kadi liess Nasreddin Hodschu den Juden ohne Unterbrechung seine Klage vortragen. Als er fertig war, wandte sich der Richter an den Hodschu, und dieser erklärte, dass der Jude sichtbar Spott mit seiner Gottesfurcht, ja mit Gott selbst treibe, da er sich die Gabe des Herrn zuwenden trachte.

Der Kadi überlegte. Er schien aber geneigt zu sein, dem Juden recht zu geben.

Da rief Nasreddin Hodschu aus:

«Ehrwürdiger Kadi Effendi! Man sollte fast glauben, dass der Mann den Verstand verloren hat. Er ist aber ein frecher und verschlagener Jude, der sich mit fremdem Eigentum bereichern will. Wenn du ihm Glauben schenkst, wird er wohl auch behaupten, dass der Esel,

den ich reite, und der Pelz, den ich trage, ihm gehören.»

«Sie gehören auch mir, — schrie der Jude eifrig. — Nun, du kannst du selbst hören, ehrwürdiger Kadi Effendi.»

Damit war die Streitfrage nun ziemlich klar, und der Jude ward mit einer passenden Verwarnung abgewiesen. Dieses Mal sollte er noch ohne Strafe davonkommen.

Auf dem Heimwege machte Nasreddin Hodschu ihm begrifflich, dass Esel und Pelz eine bescheidene Entlohnung für die vielen Mühlen seien, die er gehabt habe, und dass der Verlust dieser beiden eine geziemende Strafe für seine Frechheit sei.

Und nachdem der Hodschu seinen neuen Esel in den Stall gestellt und seinen letzten prüfenden Blick auf den neuen Pelz geworfen hatte, bevor er ihn in den Schrank hängte, sagte er zu seiner Frau:

«Da kannst du sehen, Alte! Prophezie ich dir nicht, dass derjenige, der mir die neundneunzig Goldstücke gab, mir auch das hundertste geben würde?»

Ali Nuri

Albrecht Dürer, des Meisters Leben und Wirken und seine Zeit

Von A. Buckreis
Verlag Knorr und Hirth, München.
(Ganzleinen 4, 80 Mk)

Zum 400. Todestage Albrecht Dürers am 6. April 1928 ist das vorstehende Buch erschienen, das schon in seiner ganzen Form und Anordnung einen höchst interessanten Wert darstellt, der aber auch voll erreicht ist. So darf man das über 130 Seiten umfassende Buch mit seinen 42 ganzseitigen, trefflich ausgeführten Abbildungen von Werken des grossen deutschen Künstlers und echtdeutschen Mannes getrost als ein Volksbuch der Kunst im besten Sinne bezeichnen. Schon das Zeitbild, das den Anfang des Textes bildet, beweist das. Dürers Werke werden mit der Zeitgeschichte in einen Zusammenhang gebracht, an den sich jeder denken würde, und das geschieht, indem auf der linken Seite des Buches die Daten aus Dürers Leben und Schaffen, auf der rechten die jeweiligen Daten der politischen und kulturellen Geschichte der gleichen Jahre zusammengestellt sind. Damit aber prägt sich auch die Kunstgeschichte, die von Dürer handelt, dem in der politischen Geschichte gebildeten Gedächtnis des Lesers viel leichter ein. Auch in dem Haupt-

Lautlos wie sein Schatten.

Roman von Frank Arnau.
Copyright by Carl Doncker-Verlag Berlin.
27. Fortsetzung.

XVI.
Ärgerlich Affäre nachdenke, desto bestimmter scheint es mir, dass sie weggehen ist. Es ist nicht das erstmal, dass sie mir plötzlich davonläuft. Dann aber erzählte er, warum er nach Venedig kam.
Kanaris versuchte möglichst gleichgültig dreinzuschauen. Er vermied es, Romana direkt anzusehen, damit sie nicht doch aus seinen Augen die Spannung herauslese.
«Er kam hierher —»
«Im Auftrag eines Berliner Kunstmägers, eines Millionärs, der unter anderem Messagerie, besonders aus der Renaissance, um jeden Preis erwirbt. Er sucht vor allem ein... ein...»
«Nun?»
«Ciborium. So sagte er. Ein Ciborium, das aus irgendeinem Grund von ungeheurem Wert sein soll, einen Wert, von dem der Besitzer nichts ahnt —»
«Ciborium?» sagte der Grieche, mehr zu sich selbst. «Wie soll es aussehen? Hat es irgendwelche Merkmale angeeignet?»
«Er hat mir eine Abbildung gezeigt. Beschreiben kann ich es nicht. Ein Ciborium wie jedes andere. Wenn ich aber das richtige Stück zu sehen bekäme, würde ich es sofort feststellen können.»
«Wie kam er gerade auf mich?»
«Oh, er sagte, er mache auf die betreffende Kostbarkeit schon lange Jagd, er sei

ihrethalben in London, Paris, Madrid gewesen. Irigentlich hat Porri in Erfahrung gebracht, dass Sie eine ausschlaggebende Sammlung besitzen —»
«Ciborium. Dummes Gerede.»
Das sagte auch Porri. Er lachte sich gestaut. Er will nunmehr nach Florenz. Auch dort wären einige Möglichkeiten, das bestmögliche Stück —»
«Im Vertrauen gesagt, habes Fräulein, ich habe gelegentlich ein paar alte Sachen zusammengekauft. Einige wenige. Von einer Sammlung kann natürlich die Rede sein. Ein paar lustige Sachen...»
Er rieb sich die Hände, leutselig, guldig.
«Eines oder das andere davon möchte ich Ihnen gerne zeigen... dies um so mehr, als Sie sich in ein Geschenk auswählen müssen...»
Romana warnte Rabelad ab. Sie sei gerne für die kleine Gaffigkeit zu haben gewesen.
Kanaris protestierte. Er sei ein Mann von Wort. Es sei abgemacht gewesen, stillschweigend, Gefälligkeit gegen Gefälligkeit. Höchste Zeit übrigens, sich um ein Platzchen in einem guten Restaurant umzusehen. Oh, er sei für Pläne fertig.
Die Gäste des Cafés Florian schauten verwundert auf das ungleiche Paar, das zur Tür schritt. Romana voran, federnd, selbsteicher, und hinterdrein der dienende Liebesswürdigkeiten sprudelnde, alte Griechin...
XVIII.
Giulio Odofredi, der bereits sein Arbeitszimmer durchgemessen hatte, blieb stehen und blickte gespannt auf die Türe. Roger stand im nächsten Augenblick auf der Schwelle.
«Hast du sie gesehen?»
«Ja.»
Roger warf sich in einen Fauteuil, der am Fenster stand, und sah zum grossen Kanal hinab. Er griff nach einer Zigarette, machte ein paar Züge, die ihn anscheinend beruhigten.
«Sie hat überraschend schnell mit Kanaris Bekanntschaft gemacht. Wenn ich sie an der Seite dieses Menschen sehe, ist mir, als müsste ich hinstürzen und sie wegweisen. Ich hätte nicht dulden sollen, dass sie sich aktiv in diese Angelegenheit mengt.»
«Dass sie mehr als wir erreichen wird, daran zweifle ich nicht», sagte Giulio in einem Ton, der noch anderes, Unangenehmes anzeigte.
P. D.

Fahrkarten für Eisenbahn
Dampfer und Flugzeuge

Vertretung
MITROPA (Schlafwagen)

Reisebüro „NATTA“

Büros:
Galata-Seraj
Pera-Palace
Telefon PERA 108
Telefon PERA 12599

Wirtschaftlicher Teil.

Wirtschaftsnachrichten aus Griechenland.

(Eigener Dienst der „Türkischen Post.“)

Φ Athen, Mitte Dez.

Die Anleihe der Bankgruppe Hambro-Erlanger.

Zwischen der griechischen Regierung und der Bankgruppe Hambro-Erlanger, London wurde der Vertrag zwecks Auflage einer Anleihe von 4 Mill. engl. Pfd. unterzeichnet. Prospektausgabe erfolgt in London am 13. Dezember, Zeichnung am 18. Dezember. Die Obligationen tragen als Ausgabedatum den 1. Dezember 1928 und tragen 6 o/o. Kuponzahlung jeden 1. Dezember und 1. Juni durch die Filialen des Bankhauses Hambro-Erlanger oder deren Vertreter. Die Anleihe wird in England und Schweden aufgelegt. Preis 84, falls sie zu 89 ausgegeben werden, wird der Ueberpreis zwischen der griechischen Regierung und den Bankiers geteilt. Die Obligationen werden zu 1000, 500, 100 und 20 engl. Pfd. ausgegeben. Die Banken erhalten ein 1/2 o/o Kommission und 1/4 o/o auf den Betrag der Obligationen. Amortisation bis 1. Dezember 1968. Das griechische Dekret über den Anleiheabschluss erscheint heute in der griechischen Regierungszeitung. Die griechische Regierung hat das Recht Zusatzobligationen zu denselben Bedingungen wie die unterzeichnete Anleihe bis zum Höchstbetrage von 22.000.000 engl. Pfd. oder deren Wert in Gold zu beanspruchen.

Nach Nachrichten aus London ist die mit dem Bankhaus Hambro-Erlanger und der griechischen Regierung abgeschlossene Anleihe von 4 Mill. engl. Pfd. zur Ausführung von Nutzarbeiten, die in London und in Schweden aufgelegt wurde, bereits fünfmal überzeichnet worden. Besonders stark hat sich auch das griechische Auslandskapital an der Anleihe beteiligt.

Anleihe der Stadt Piräus.

Die Stadt Piräus beabsichtigt, eine Anleihe von 30 Mill. Drachmen aufzunehmen. Mit dem Gelde sollen einige unzulängliche Gassen trocken gelegt und ein neues Schlachthaus errichtet werden.

La Banca Commerciale d'Italia in Griechenland.

Die Banca Commerciale d'Italia in Griechenland wird am 2. Januar ihre Filiale im Piräus und am 1. April 1929 ihre im Börsenviertel Athens noch im Bau befindliche Filiale eröffnen. Sie beabsichtigt in Griechenland ungefähr 10 Filialen zu errichten und eine grosse Aktivität zu entwickeln. Der italienische Gesandte Marquis Ariotta, der soeben aus Italien nach Athen zurückgekehrt ist, hatte mit Wenizelos und dem griechischen Aussenminister Karapanos eine längere Unterredung, in der er den Wunsch Mussolinis, die gegenseitigen wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Griechenland und Italien zu pflegen und zu fördern, darlegte.

Der griechische Diskont.

Der Diskont der griechischen Nationalbank betrug 1913 6,50 o/o, 1918 6 o/o,

1920 6,33 o/o, 1924 7,50 o/o, 1925 8,99 o/o, 1926 10,48 o/o, 1927 10,44 o/o, 1928 10 o/o, 1928 ab Dezember 9 o/o.

Gesamtein- und Ausfuhr Griechenlands im Oktober.

Die Gesamteinfuhr Griechenlands aus dem Auslande betrug im Monat Oktober 226,377 t Waren im Werte von 1,192,630.000 Drachmen und die Gesamtausfuhr griechischer Produkte ins Ausland erreichte 73,843 t im Werte von 680,661,000 Drachmen.

Türkische Wareneinfuhr nach Griechenland.

Aus der Türkei wurden 12.223 t Waren im Werte von 31.978.000 Drachmen im Monat Oktober in Griechenland eingeführt und 103 t griechische Waren im Werte von 1.618.000 Drachmen nach der Türkei ausgeführt.

Deutsche Wareneinfuhr im Monat Oktober in Griechenland.

Aus Deutschland wurden im Monat Oktober 20.898 t Waren im Werte von 13.410.000 Drachmen eingeführt und nach Deutschland griechische Produkte 7.367 t im Werte von 107.043.000 Drachmen aus Griechenland ausgeführt.

Der Griechisch-russische Handelsvertrag.

Der Griechische Ministerpräsident hat mit dem Sowjetminister Ustinoff wegen des griechisch-russischen Handelsvertrages verhandelt. Griechischerseits will man folgende Grundbedingungen zum Abschluss des Handelsabkommens stellen: 1. Die Exterritorialität der Handelsagenten der Sowjet-Union wird aufgehoben und nur dem Athener Agenten zugewilligt. 2. Erleichterungen für den griechischen Handel in Russland. 3. Ein festes Abnahmekontingent für Korinthen und Tabak und 4. Aufhebung der Einschränkungen gegenüber der griechischen Schifffahrt im russischen Hoheitsgebiete.

Die Griechische Handelsmarine.

Am 1. November bestand die griechische Handelsmarine aus: 393 Frachtdampfern von 1.111.245 t, 116 Passagierdampfern von 76.328 t, 10 verschiedenen Dampfern von 1.281 t, 3 Ueberseedampfern von 22.726 t.

Der Hafenverkehr im Piräus im Monat November.

Im November sind im Piräus 654 Dampfer aus griechischen Häfen und 216 Dampfer aus fremden Häfen eingelaufen. Aus dem Inland wurden 28.687 t, aus dem Auslande 109.363 t Waren eingeführt.

Die Seidenkokon-Ernte in Griechenland.

Man schätzt die diesjährige Produktion

von Seidenkokons in Griechenland auf 6 Millionen kg, womit die Ernte bei weitem die vorjährige übersteigt. Man hofft auch im kommenden Jahr auf eine weitere Steigerung der Produktion von Seidenkokons.

Tabakverkäufe.

Nach einer Nachricht des Tabakamtes in Saloniki sind von 9.500.000 Okka (1 Okka=1282 gr.) der Produktion von Ost- und Zentral-Makedonien bereits 7.300.000 Okka verkauft worden. Davon wurden 200 Mill. Okka an Deutschland verkauft.

Gründung eines griechischen „Clearing Hauses“.

(Eigener Dienst der „Türkischen Post.“)

Φ Athen, Mitte Dez.

Die Bank von Griechenland gründet zwecks Vereinfachung des Geldumlaufs zwischen den Banken eine Art Clearing House, dem die Nationalbank, die Bank von Athen, die Volksbank, die Ionische Bank, die Handelsbank, die Orientbank, die Bank von Chios und die Industriebank angehören werden. Das neue Institut beginnt am 2. Januar 1929 seine Tätigkeit. Auch die anderen Athener Banken werden zur Teilnahme am Clearing aufgefordert und haben bereits ihre Teilnahme zugesagt. Für den Anfang werden nur reine Bankangelegenheiten erledigt, doch sollen auch baldigst die Privatschecks in den Bereich des neuen Institutes einbezogen werden.

Ungarische Bauxitfabrik für deutsche Zementfabriken.

Die Bauxit Trust A.-G. hat mit drei deutschen Zementfabriken Abmachungen auf Lieferung von ungarischem Bauxit getroffen. Darunter befindet sich die Wikingsche Portlandzementfabrik A.-G., die bereits den Bau einer neuen Fabrik in Angriff genommen hat. Durch diese Bauxitlieferungen soll der Ausfall an Exporten für die deutsche Aluminiumindustrie wettgemacht werden.

Wenn es regnet

tragen über 15.000 Leute in Konstantinopel einen Regenmantel Marke EXCELSIOR

weil dies der einzige Regenmantel ist, der jedem Wetter standhält.

Der Regenmantel EXCELSIOR ist jeden Tag des Jahres unentbehrlich.

Grosse Auswahl in Ueberziehern, Regenmänteln, Paletots, Anzügen ect. für Herren und Damen bloss bei

EXCELSIOR

GALATA-KARAKEUY gegenüber der Wolowodstr. Tel. P. 3502.

Kauft bei unseren Inserenten

HOTEL MODA-PALACE

MODA-KADIKOEJ

Telefon: Kadiköj 445

IN SCHÖNSTER LAGE KONSTANTINOPELS. 20 Min von der Stad.

Bequeme u. rasche Verbindung durch die Schiffe d. Seit-l-Sefain.

Vorzugsweise von Deutschen bewohnt.

Das Geschenk, das Jung u. Alt Freude bereitet, ist ein

»KODAK

KODAK

(EGYPT) S. A.

gegenüber dem Pera-Tunnel

PERA

Das beste Heilmittel gegen VERDAUUNGSBESCHWERDEN ist der Orientalische Malzextrakt (GLYCEROPHOSPHAT) der Fabrik BOMONTI hergestellt unter Aufsicht des Apothekers Ekrem Bey. Ist in seiner Wirkung erfolgreicher als alle anderen Ähnlichen aus dem Ausland eingeführten Erzeugnisse. Für Bestellungen wende man sich an die Fabrik Bomonti. Tel. Pera 538 oder an die Drogenhandlung Ekrem Nedschib. Tel. Stambul 78

Anlässlich der Festtage stellt DIE SATIE (Türkische Akt-Ges. für elektrische Einrichtungen) Metro Han Pera, Angoradschadessi Stambul eine Auswahl elektrischer Apparate aus. Praktisch elegant, und zu mässigen Preisen wie Teekocher, Kaffeemaschinen, Kochapparate, Brottröster, künstlerische Stehlampen, Luster, Apparate für Schönheitspflege, Zigarettenanzünder usw. usw. Auf Kredit.

Berliner Devisenkurse:

Vortag 19.12.		Vortag 19.12.	
Wien	59,09	59,03	Frsg. 12,65
N.-York	4,193	4,185	Rom. 21,97
London	20,356	20,303	Madrid 68,28
Paris	16,410	16,420	B.-Alira 1,764
Zürich	80,870	80,86	Rio de J. 0,497

KLEINE ANZEIGEN

bis zu 20 Worten Ltq. 1.— werden angenommen: in der Verwaltung und der deutschen Buchhandlung CARON, Pera Tunnelplatz u. A. PLATHNER, Pera, Tekke. Ankunftszeitung von 9—12 Uhr.

Zu vermieten: Gut möblierte, luftige Appartements mit Aussicht auf den Bosporus in Schischli oder im Zentrum Pera, mit allem Komfort, sowie Zimmer, reich möbliert, luftig mit Aussicht, mit oder ohne Salon, bei guter Familie, mit Bad, Zentralheizung und Telefon. Zu erfragen: Passage Alhambra, in der Drogerie „La Veritas“.

Geräte elektrischer Art werden verlangt A. E. G. Galata, Bachtar Han.

Wiener Maler- und Ausstattermeister übernimmt alle in sein Fach einschlägigen Arbeiten. Spezialist in Holz- und Marmorarbeiten. Zuschriften erbeten an Adolf Vonderheid, Pera, Yendigsokak 21/11.

Gelbtaendiger Zeichner (auch technisch) kaufm. gebildet, 7 Sprachen perfekt, sucht Auftrage oder Stellung, ev. Provinz. Angeb. unter n. Y. an die Geschäftsstelle des Blattes.

Columbia 1929

gibt einen vollständig klaren und gleichmässigen Ton auf einer Skala von 27 Oktaven.

Columbia

hat Spezialmaschinen mit allen VOLLKOMMENHEITEN der modernen Wissenschaft hergestellt, die den ganzen Wert der Platten zur Geltung bringt.

Die wahren Musiker, Künstler und Musikfreunde kaufen nur Grammophone

The NEW Columbia GRAFONOLA

Generalvertretung: H. & J. BLUMENTHAL, Katirdschioğlu Han, Stambul

ALLE Tage im HOTEL TOKATLIAN TANZTEE mit CARLITOS-JAZZ von 17 bis 19.30

Schiffsmeldungen

Deutsche Levante-Linie Hamburg



Regelmäßiger Dienst zwischen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

* In Konstantinopel von Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen und Rotterdam erwartete Dampfer.

- D. MILOS erw. gegen den 19. Dez.
D. ADOLF LEONHARDT erw. geg. 22. Dez.
D. ANDROS erw. gegen den 2. Januar
D. EMMY FRIEDRICH erw. gegen den 5. Jan.

Nächste Abfahrten nach: Burgas, Warna, Konstanza.

Nächste Abfahrten von Konstantinopel nach: Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam.

- D. ALEXANDRIA im Hafen
D. ANGORA ladet zw. 20. u. 21. Dez.
D. PERA ladet zw. 22. u. 23. Dez.
D. VALTA ladet zw. 24. u. 25. Dez.

Annahme von Gütern auf direkte Durchrecht-Konossemente nach Berlin, Dresden, sämtlichen Rheinböden sowie nach Schweden, Norwegen, Dänemark und sämtlichen Ostküsten.

Direkte Konossemente nach den Häfen von:

- Nordamerika (New York, Boston, San Francisco, etc.)
Kuba, Mexiko, (Vera Cruz, Tampico, etc.)
Südamerika, (Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires, Valparaiso)
Fernen Osten (Ceylon, Singapur, Yokohama, Wladivostok)
Niederländisch-Indien (Batavia, Sumatra u. a. w.)
Australien (Adelaide, Melbourne, Fremantle).

FOSCOLO, MANGO & Co. Ltd.

Regelmäßiger Dienst zwischen Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Nächste Abfahrten nach: Amsterdam, Rotterdam, Hamburg.

- D. TRITON ladet zw. 19. u. 21. Dez.
D. MIDDLEMOOR ladet zw. 20. u. 31. Dez.
Transport von Gütern auf direkte Durchrecht-Konossemente nach Dänzig, Bremen, Dresden, Kopenhagen, Helsingfors, Göteborg, Stockholm, Oslo, Christiania sowie nach allen Rheinböden mittels eigener Dampfer der Gesellschaft.

Direkte Durchrecht Konossemente nach allen Häfen Nord- und Südamerikas Australiens und Indiens - mit Umladung in Amsterdam.

- Nächste Abfahrt nach: Burgas, Warna, Konstanza
D. MIDDLEMOOR ladet zw. 20. u. 22. Dez.
D. GANYMEDES ladet zw. 28. u. 31. Dez.

In Konstantinopel erwartete Dampfer D. MIDDLEMOOR ladet zw. 20. Dez. D. GANYMEDES ladet zw. 28. Dez.

Auskünfte erteilt Foscolo Mango & Co. Ltd. Galata, Technici Rihem Haq, Telefon Ferr 2505 6.

Wiener Friseur Herren- und Damen-Bedienung DAUERWELLEN Sowie Gesichts-, Hand- u. Fusspflege, Haarfarben und sonstige Haararbeiten werden sorgfältigst ausgeführt. Große Peratrostrasse 216, Eingang durch Glaswarengeschäft Lemondjogh. Telefon: Pera 2743.



Lloyd Triestino Ankünfte

s/s Assiria, Freitag 21. Dez. aus Batum.

s/s Gastein, Sonntag 23. Dez. aus Odessa, Rumanen und Bulgarien.

s/s Semiramis, Sonntag 23. Dez. aus Italien, Griechenland, Lloyd Express.

s/s Caldea, Montag 24. Dez. aus Italien und Griechenland.

s/s Djana, Dienstag 25. Dez. aus Italien, Griechenland und Smyrna.

Abfahrten. s/s Galicia, Kapt. Alessio Donnerstag 20. Dez. um 14 Uhr nach Konstanza, Burgas.

s/s Assiria, Kapt. Stubega, Samstag 22. Dez. um 16 Uhr nach Dedeagatsch, Cavalla, Saloniki, Volo, Piraeus, Kandia, La Canea, Calamata, Catacolo, Fiume, Venedig und Triest.

s/s Gastein, Kapt. Pertot, Dienstag 25. Dez. um 8 Uhr nach Smyrna, Metelin, Piraeus, Patras, Korfu, Brindisi, Venedig und Triest.

s/s Caldea, Kapt. Verbas, Dienstag 25. Dez. um 14 Uhr nach Samsun, Trapezunt und Batum.

s/s Djana, Kapt. ... , Mittwoch 26. Dez. um 16 Uhr nach Burgas, Warna, Konstanza und Odessa.

Luxus Eildampfer Linie s/s Semiramis, Kapt. d'Antonio

Donnerstag 27. Dez. Punkt 9 Uhr vormittags LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Piraeus, Brindisi, Venedig und Triest. (Direkte Fahrkarten nach Paris und London.)

Um nähere Mitteilungen wolle man sich an die Hauptagenturen des Lloyd Triestino, Galata, Mumbane, Telefon Pera 2127, Passagierbüro, Pera Galata Strahl, Tel. Pera 2490, oder das Stambuler Büro, Messadet Haq Telefon Stambul 235, wenden, welche am Sonntag geöffnet sind.

DEUTSCHER türkisch-französisch sprechend, perfekt in Elektro- und Maschinenbau. Letzte Stellung als Betriebsleiter grossen Konzerns, Automobilfachmann, sucht passenden Wirkungskreis. Angebote unter: Günther Pagel, Auto und Elektrotechnik, ANGORA Boite Postale 364.

GEMÜTLICHE UND BILLIGE FAMILIEN-UNTERHALTUNG Wiener-Kaffee (neben Russ. Legation) Vorzügliche Küche, feinste Gebäcke, echte Nürnberger Lebkuchen. JEDEN ABEND MUSIK

Die ELEGANTE WELT kleidet sich immer nur bei D. BLUM Pera-Hauptstr. 441, Tel. Pera 902

Reichhaltige Auswahl in englischen Stoffen für Überzieher, Anzüge, Sportanzüge etc. Frenchcoats und Regenmäntel. Spezialabteilung für Damen. Postarbeit binnen 24 Stunden.

Wiener Friseur Herren- und Damen-Bedienung DAUERWELLEN Sowie Gesichts-, Hand- u. Fusspflege, Haarfarben und sonstige Haararbeiten werden sorgfältigst ausgeführt. Große Peratrostrasse 216, Eingang durch Glaswarengeschäft Lemondjogh. Telefon: Pera 2743.

ARGIRI TSCHERKESSOFF GALATA: HARATSCHISTRASSE 41, Telefon: Pera 2062. Spezialgeschäft für sämtliche Produkte aus Schweinefleisch, wie: Schinken, frische u. gesalzte Würste, Kaiserfleisch, sowie erstklassige Konserven, Speck, frische Molkeprodukte, Blutwurst u. Leberwurst frisch u. in Dosen u. s. w. In- u. ausl. Getränke. Bulgarische Schweine frisch eingetroffen. Verkauf einzeln und im Grosshandel. Versand in die Provinz.

Aus Konstantinopel.

Deutsche Evangelische Kirche. Pera, Alah-Tcheschims, Emin Dschamialstrasse, Nr. 42.

Montag, 24. Dez., nachm. 4.30 Uhr: Musikalische Christfeier.

Dienstag, 25. Dez., vorm. 10.30 Uhr: Festgottesdienst. Mittwoch, 26. Dez., vorm. 10.30 Uhr: Gottesdienst: Vikar Dr. Gross.

Montag, 31. Dez., nachm. 5 Uhr: Jahresabschluss-Feier, anssl. Beichte und heil. Abendmahl.

Dienstag, 1. Januar, vorm. 10.30 Uhr: Neujahrs-Gottesdienst. Am Sonntag, 23. Dez. und Sonntag, den 30. Dez., findet um 11.45 Uhr Kindergottesdienst, aber kein Gottesdienst statt.

TEUTONIA. Am Freitag, nachmittags 5 Uhr, findet im grossen Saal der Teutonia ein Tanztee statt. Der Vorstand bittet um möglichst zahlreiches Erscheinen.

ALEMANNIA. Zu der am 25. Dezember (1. Feiertag) im grossen Saal der Teutonia stattfindenden Weihnachtsfeier laden wir alle unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins herzlich ein.

Das Programm ist aufs Reichhaltigste ausgestattet (Kinderbescherung, Variété, Theater, Tombola, Tanz usw.) und verspricht somit einen ausgezeichneten Abend. Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand. Deutscher Fussballklub Istanbul. Am Freitag, den 21. Dez. vorm. 10 Uhr findet das erste Westspiel des D. F. K. gegen die Mannschaft der British High School for Boys auf dem Platze in Scheichli statt.

Treffpunkt der Spieler und Anhänger punkt 9 Uhr an der Strassenbahnhaltestelle Taxiplatz. Der Spielführer.

Ball des Roten Halbmonds. Heute abend findet im Pera-Palast wie alljährlich ein Winterball des Roten Halbmonds statt.

Verschiebung des Armenballs. Der Armenball im Süreya Pascha-Kino in Kadiköj, der eigentlich am Sonnabend, den 22. Dezember stattfinden sollte, ist auf Donnerstag, den 31. Januar verschoben worden.

Direktor Meissner auf der Durchreise. Der Delegierte der Anadolischen Eisenbahngesellschaft Meissner ist gestern aus Angora kommend in Konstantinopel eingetroffen und kehrt in den nächsten Tagen nach Berlin zurück.

Versammlung der Handelskammer. Die Handelskammer hat gestern eine ausserordentliche Versammlung abgehalten, in der das Budget von 1929, sowie das Budget für die Getreidebörsen besprochen wurde.

Scharlach in Konstantinopel. Da sich der Scharlach in den Schulen in der letzten Zeit weiter ausgebreitet hat, wurden gestern in Kadiköj zwei Schulen geschlossen.

Unterbrechung der Radio-Konzerte. Seit zwei Tagen gibt die Station Osmanie den Radio-Hörern keine Konzerte. Die Radiogesellschaft teilt mit, dass infolge einer Störung bei der Station vorübergehend diese Massnahme notwendig ist.

Eine neue Zementfabrik. Eine belgisch-dänische Gruppe von Industriellen und Finanzleuten hat nach Dschumhuriet beschlossen, in der Türkei eine Aktiengesellschaft für Zementherstellung zu gründen. Die neue Gesellschaft, deren Kapital 2 Millionen L. Pf. beträgt, wird in Kartal eine Zementfabrik errichten, die nach den neuesten Verfahren arbeiten wird.

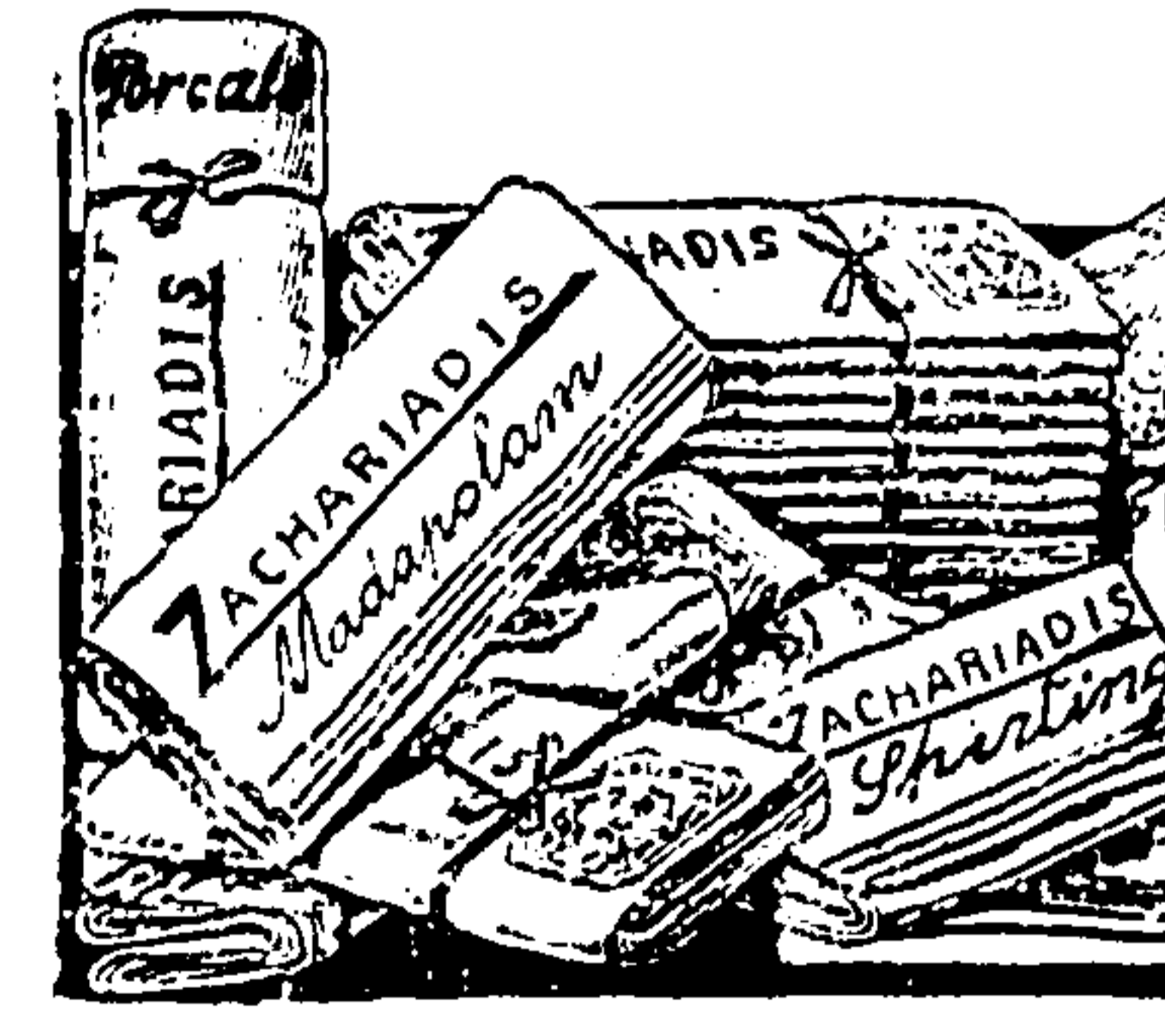
Die Banken und die Feiertage. Die Büros der Ottomanbank in Galata, Stambul und Pera, sowie die Deutsche Bank und die Deutsche Orientbank sind am Dienstag, den 25. Dezember, am 1. Weihnachtstage, und am Dienstag, den 1. Januar, Neujahr, geschlossen.

Kleine Chronik. Der Dampfer „Güzel Ismail“ stoss gestern im Goldenen Horn mit dem Motorboot „Dschelani“ zusammen, sodass das Motorboot sank. Die Schlepper der Hafengesellschaft konnten das Boot nach im letzten Augenblick vor dem Untergang bewahren.

Gestern abend gab ein gewisser Ibrahim in Schehremini in betrunkenem Zustande einen Revolvererschuss auf seine Frau Sadia, aber statt dessen einen Gast des Hauses Haisehanu, traf und sehr schwer verletzte.

Unterstützt unsere Bestrebungen und kauft vorzugsweise bei Firmen, die bei uns inserieren

Für Ihre Wäsche verwenden Sie bloss unsere TOILINE (geschmeidig) u. PERCALINE (fest)



Das Stück zu 10 Yards T. Pf. 5.75 nur bei ZACHARIADIS (WEISSWARENGESCHAFT)

TEL. PERA 785 Pera-Hauptstrasse 408-10 KEINE FILIALEN

J. MEYER Uhren- und Chronometermacher. Gründungsjahr 1878

GALATA, Tunnelstrasse No 29, Tel. Pera 389 Einziges reichdeutsches und altestes, bestrenommiertes.

SPEZIALUHQENHAUS f. d. TUERKEI Herrenuhren - Armbanduuhren - Präzisionsuhren - Schmuckuhren m. Edelsteinen - Wanduhren - Tischuhren u. Wecker etc.

LAGER VON ZENITH-UHQEN ALLER ART - Bürouhren - Hallenuhren - WAECHTERKONTROLLUHQEN (Vertreter für die gesamte Türkei der Kontrolluhrfabrik Schlenker-Gruppen, Schwemningen)

UHQENREPARATUREN bis zu den kompliziertesten werden unter voller Garantie für Präzisionsarbeit ausgeführt.

ABONNEMENT für das Aufziehen und Instandhaltung von Hausuhren.

Privatklinik--Schischli. Direktor Dr. ASSIM. Fragenarzt, Geburtshelfer

Diplom von der Universität zu Berlin und Paris. Diese Klinik ist renommierter als beste und reichste Französisch-Konstantinopels Entbindungen nach neuesten Methoden mit verminderten Schmerzen, Behandlung und Operationen sämtlicher Frauen- u. anderer Krankheiten Die Pflege der Patienten führen deutsche Schwestern aus. Sprechstunden täglich von 2-5 Uhr (ausser Freitags) Chichli, Kijahbad Strasse 131, Endstation der Strassenbahn. Telefon: Pera 2331

Kamellekämpfe im Stadion von Taxim.

Der Luftflottenverein hat beschlossen, im Stadion von Taxim Kamellekämpfe zu veranstalten. Die Kamele werden auf dem Seevege nach Konstantinopel gebracht.

Wetterbeobachtung. Barometerstand gestern abend 768, heute morgen 767; Thermometerstand heute morgen 7 Uhr 3 Grad, gestrige Höchsttemperatur 4, Niedrigsttemperatur 2. Heute abend Nordwind und regnerisch.

Aus der Hauptstadt.

Erhöhung der Beamtengehälter. Der Staatrat beschäftigt sich mit der Ausarbeitung eines Gesetzesvorschlages bezüglich der Erhöhung des Beamtenstandes und der Erhöhung der Beamtengehälter.

Das neue Brotgesetz. Der Gesetzesvorschlag für die Herstellung eines Einheitsbrotes, wie es in Belgien und Italien seit mehreren Jahren besteht, wird Ende des Monats dem Ministerrat übergeben, wo es geprüft wird.

Aus der Provinz.

Ueberschwemmungen in Smyrna und Umgebung. Die gieschichtartigen Regenfälle, die in den letzten Tagen über Smyrna niedergingen, haben schwere Schäden verursacht.

Die beiden Virtuosen Wiener und Doucet geben heute Donnerstag um 18 Uhr im Französischen Theater ein Abschiedskonzert.

Konstantinopoler Warenmärkte.

Table with market prices for wheat (Mittlere Weizenpreise), flour (Mehl), and cotton (Baumwolle) in Constantinople.

Sensationelle Nachricht Da das Kautsaus BAKER Pera, Istiklalstrasse 306-308 die anderen Abteilungen vergrössern will, sieht es sich gezwungen die SPIELWARENABTEILUNG für ganz aufzulösen und daher auch die Preise herabzusetzen. Benützen Sie die Gelegenheit sich die grösste und schönste Ausstellung Konstantinopels anzusehen.

Erste Wiener Wäsche-Feinputzerei M. BORITZER reinigt und bügelt alle Sorten von Wäsche MAESSIGE PREISE SCHNELLE BEDienung Pera, Venedigstrasse No 24 Tel. Pera 1259

Letzte Boersenkurse.

12 Uhr-Kurse der Konstantinopeler Boerse Mitgeteilt von der Deutschen Bank.

Table showing exchange rates for various banks and currencies, including Obligations, Wechsel, and Aktien.

Berliner Börsenkurse Mitgeteilt von der Deutschen Orientbank.

Table showing Berlin stock market rates for various companies and currencies.

Börse leicht erholt. Türkische Wertpapiere schwächer.